

Mediation im schulischen Umfeld

Autor(en): **Capader Hechner, Gabriela**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 7: **Mediation im schulischen Umfeld**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mediation im schulischen Umfeld



**Gabriela
Capeder Heckner**

Primarlehrerin und Juristin

Basisausbildung in Mediation, zur Zeit Vertiefungsbildung in Schulmediation und Mediation in Organisationen

Juristin im Volksschulamt des Kantons Zürich:

- Beratung von Behörden, Lehrpersonen und Eltern
- Leitung von Rekursverfahren
- Kursleitung bei Behördenschulung und Schulleiterausbildung

Dozentin für Personal- und Arbeitsrecht im Nachdiplomstudium «Bildungsmanagement» und Nachdiplomkurs «Führen einer Bildungsorganisation/Schulleitung» an der Pädagogischen Hochschule Zürich

Gabriela Capeder Heckner
Bühlhaldenstrasse 3
8606 Nänikon

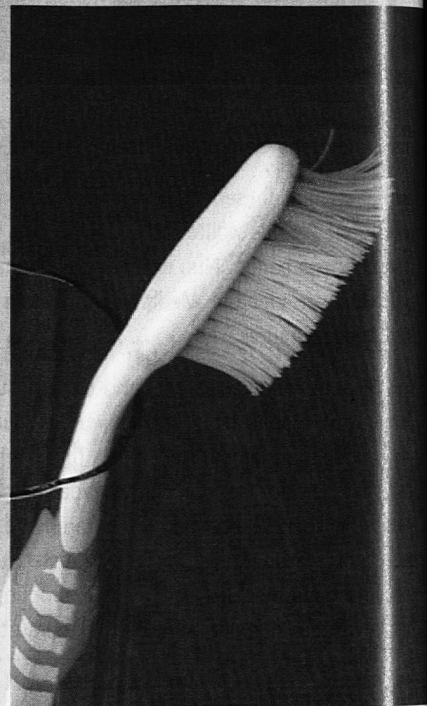
Telefon 079 446 96 17
Fax 01 940 51 67

hecknercapeder@bluewin.ch

Konflikte machen auch vor der Schule keinen Halt. Kinder und Jugendliche sowie die Erwachsenen im System Schule haben Meinungsverschiedenheiten, welche auf einer mehr oder weniger hohen Eskalationsstufe ausgetragen werden, ganz zu schweigen von den «kalten Kriegen». Die Erwartungen von aussen wie von innen an die Institution Schule sind jedoch gerade im Bereich Konflikte und Gewalt sehr hoch. Ein unruhiges und explosives Klima an einer Schule erschwert den Erwachsenen sowie den Kindern und Jugendlichen ihre Arbeit. Die These der Mediation mag provozieren, dass nicht die Konflikte das eigentliche Problem sind, sondern die Art und Weise, wie wir damit umgehen. Gleichzeitig eröffnet dieser Denkansatz jedoch Spielraum für die Gestaltung des sozialen Lernprozesses an Schulen. Die Mediation kann dabei für die Lösung konkreter Konflikte herbeigezogen werden oder auch als Werkzeug zur Schulentwicklung verwendet werden.

Gerade die Erwachsenen werden im pädagogischen Umfeld leicht einmal vernachlässigt, da ja der Bildungs- und Erziehungsauftrag im Mittelpunkt steht. Konflikte belasten jedoch auch uns Erwachsene stark und binden Energien, welche wir lieber für die eigentlichen Kernaufgaben einsetzen würden. Gehen die Erwachsenen ihre Konflikte mittels einer Mediation an, so ist auch bereits ein grosser Schritt in Richtung Schulentwicklung getan. Die Mediation und mediatives Handeln können daraufhin bei den Schüler/innen und Jugendlichen glaubwürdig eingeführt werden. Bei Projekten der Schulentwicklung tauchen immer wieder dieselben

berechtigten Fragen nach der Nachhaltigkeit der Projekte auf. Kann die Schulmediation einen effizienten Beitrag zu einer guten Atmosphäre und Gewaltprävention an einer Schule



leisten oder ist sie bloss ein weiteres schöngeistiges Projekt, welches sehr viel Aufwand und wenig Ertrag bringt? Diese Frage muss wohl jedermann oder zumindest jede Schuleinheit für sich beantworten.

Die nachfolgenden Ausführungen wollen die Mediation und ihre Möglichkeiten vorstellen. Es werden zwei Anwendungsfelder der Mediation für das schulische Umfeld unterschieden. Als erstes wird die Intervention in einem konkreten Konfliktfall mit besonderem Blick auf die Erwachsenen im System Schule dargestellt. Einen zweiten Schwerpunkt setzen Gedanken zur Umsetzung und Nutzung der Mediation in der Schulentwicklung. Im Idealfall werden wohl beide Anwendungsfelder der Mediation in einander spielen.

Wie können wir als Lehrpersonen, Schüler/Innen, Behördenmitglieder und Eltern konstruktiv mit Konflikten umgehen? Was können wir aus Konflikten lernen? Wie können Konflikte unser Verhalten verändern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Mediation bzw. Schulmediation.

*Ich kritzelte eine Zeichnung zusammen und knurrte:
«Das ist eine Kiste, das Schaf, das du willst steckst da drin.»
Und ich war höchst überrascht, als ich das Gesicht
meines jungen Kritikers aufleuchten sah.
«Das ist ganz so, wie ich es mir gewünscht habe.»*